



APPENZELLER
VOLKSKUNDE
MUSEUM STEIN AR

39. Generalversammlung

Genossenschaft Appenzeller Volkskunde-Museum, Stein AR

Samstag, 21. Mai 2022, 16.00 Uhr, im Medienraum des Museums

Traktandenliste

1. Begrüssung und Orientierung durch den Vizepräsidenten

Charles Lehmann heisst sämtliche Anwesenden herzlich zur Generalversammlung willkommen und freut sich über das Interesse an unserem Museum. Speziell begrüsst er:

- Isabelle Chappuis, Amt für Kultur
- Heinz Stamm und Stefan Sonderegger, Präsidenten von wichtigen Stiftungen im Kanton AR
- Simone Tischhauser, bisherige Präsidentin und Ehrenmitglied
- Elsbeth Zuberbühler und Louis Slongo, Ehrenmitglieder
- Sandra Nater, ehemalige Geschäftsführerin
- Kathrin Dörig, Geschäftsleiterin Marketing PR und Administration an ihrer ersten GV
- Nathalie Büsser, Geschäftsleiterin Kuratorium
- die Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung
- Farida Hamdar und Elias Menzi, West-östliches Echo (Hackbrett, Perkussion, Vibraphon und Marimba), welche die GV musikalisch begleiten
- Werner Frischknecht aus Herisau, der im Anschluss einen Kurzvortrag über seinen Aufenthalt in Afghanistan im Jahr 1976 hält

Entschuldigt haben sich:

- Alt-Bundesrat, Dr. H.R. Merz, Herisau
- Regierungsrat Paul Signer
- Ursula Steinhauser, Amt für Kultur
- Andreas Frey, Tourismusverband
- Dr. Heinrich Tanner, Herisau
- Ralph Böse, Appenzeller Schaukäserei
- Hao und Ernst Hohl, Haus Appenzell in Zürich
- Madeleine Messmer, bisherige und zurückgetretene Präsidentin
- Christoph Buchmann, bisheriges Mitglied der Verwaltung
- Michael Schawalder, Revisionsstelle BDO St. Gallen

Der Vizepräsident kommt zu den formalen Informationen und zur Konstituierung der GV. Er hält fest, dass die Genossenschafterinnen und Genossenschafter gemäss unseren Statuten rechtmässig zur heutigen GV mit dem Geschäftsbericht eingeladen worden sind. Als Protokollführerin wird Jolanda Höhener bestimmt. Stimmzähler werden erst gewählt, wenn es in Abstimmungen notwendig wird.

Die spätere Konsultation der Präsenzlisten ergibt die Anwesenheit von 11 Genossenschafterinnen und Genossenschaftern und 6 Gästen. Das absolute Mehr beträgt demnach 6 Stimmen.

Der umfangreiche Geschäftsbericht mit enthaltener Traktandenliste erlaubt, dass die heutige Versammlung speditiv durchgeführt werden kann. Der Bericht gefällt dem Vizepräsidenten sehr gut, weil er frisch und modern mit guten Bildern «daherkommt». Er wurde von unserem Mitglied der Verwaltung, Markus Osterwalder, gestaltet, wofür ihm ganz herzlicher Dank ausgesprochen wird.

2. Protokoll der 38. Generalversammlung vom 29. Mai 2021

Das Protokoll ist auf der Seite 24 abgedruckt und sehr kurz, weil die Versammlung auf dem Korrespondenzweg abgewickelt wurde. Es wurde statutengemäss unterzeichnet. Die Protokollführung wird Sandra Nater verdankt.

Beschluss: Protokoll einstimmig genehmigt

3. Jahresbericht 2021

Die Tätigkeiten sind im Jahresbericht detailliert dokumentiert. Der Vizepräsident geht nur auf ein paar wesentliche Punkte ein:

Allgemein

Das Geschäftsjahr 2021 stand unter dem Einfluss der Corona-Pandemie und forderte uns stark. Der Publikumszuspruch hielt sich in Grenzen und Anlässe von Firmen und Gruppen fehlten. Im Weiteren stand das vergangene Geschäftsjahr im Zeichen des Umbruchs. Dies einerseits personell in der Verwaltung und in der Geschäftsleitung. Die Steigerung der Attraktivität unseres Museums für die Besucherinnen und Besucher muss über die Inhalte und deren Vermittlung und somit über attraktive Dauer- und faszinierende Sonderausstellungen führen. Dabei ist die Balance zu organisatorischen, betriebswirtschaftlichen und finanziellen Themen zu finden, um auch in der Zukunft erfolgreich zu sein.

Dauer- und Sonderausstellungen

Die Dauer- und die Sonderausstellungen erhielten trotz der Corona-Pandemie sehr guten Zuspruch durch Besucherinnen und Besucher. Die Vernissage zu „Appenzell in Afghanistan“ wurde von über hundert Gästen besucht, und die Ausstellung war ein grosser Erfolg mit gutem Echo in den Printmedien, wie auch mit TV-Beiträgen.

Tätigkeit der Verwaltung

Ein wichtiges Thema war die Verlängerung der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton AR für die Jahre 2022 bis 2025. Leider mit einer Reduktion der jährlichen Entschädigung von ca. CHF 20'000 gegenüber dem Vorjahr. Der Vertrag wurde intensiv verhandelt, und man fand eine Lösung. Dafür ist das Appenzeller Volkskunde-Museum sehr dankbar.

Positiv war auch die Zusage für die Finanzierung eines Transformationsprojekts durch den Kanton. Dies hilft uns, uns digital zu modernisieren. Seit dieser Woche haben wir im ganzen Haus gutes WLAN. Auch die Umsetzung von weiteren Projekten ist dadurch möglich.

Die Verwaltung musste infolge der personellen Vakanz stark operativ tätig sein. Dies ist für die Zukunft nicht das Ziel. Strategische und operative Aufgaben sind klar zu trennen.

Veränderungen in der Verwaltung und in der Geschäftsleitung

Das Jahr 2021 war auch geprägt durch personelle Veränderungen. Zu verzeichnen war der Rücktritt von Madeleine Messmer, Präsidentin der Verwaltung, sowie auch der Rücktritt des Vizepräsidenten, Christoph Buchmann, und des Verwaltungsmitgliedes Oliver Ittensohn. In der Geschäftsleitung ergab sich auch eine Veränderung. Sandra Nater ist nach 16 Jahren zurückgetreten. In der Zwischenzeit konnte die Stelle der Geschäftsleitung Marketing, PR und Administration durch Frau Kathrin Dörig, Teufen, besetzt werden. Darüber ist die Verwaltung sehr glücklich.

Personal

Jolanda Höhener, Leiterin der Information, leistete ab dem November 2021 mit interimistischem Grosseinsatz sehr gute Arbeit in der Übergangsphase bis zum Eintritt von Frau Kathrin Dörig. Dafür verdient sie unseren grossen Dank!

Beschluss: Jahresbericht einstimmig genehmigt

Wunsch am Schluss

Man hat immer 3 Wünsche offen; Charles Lehmann hat jedoch nur einen: „Wir vom Museum wären wirklich glücklich, wenn es im Projekt «Kristall», Machbarkeitsstudie für ein kantonales Museum, endlich weitergeht und die Konkretisierungsphase beginnt. Der aktuelle Stand des Projektes ist uns, jedenfalls mir, nicht bekannt. Es hemmt uns in der Entwicklung, und wenn Investitionen anstehen, und das ist in Kürze nicht ausgeschlossen, so beschränkt es uns in unserer Handlungsfreiheit und birgt das Risiko von falschen Entscheidungen. Information ist für die Museen auch Motivation und bringt Klarheit und Transparenz.“

4. Jahresrechnung 2021

Bericht der Revisionsstelle

Es wurde eine eingeschränkte Revision durchgeführt. Die Revisionsstelle hat keine weiteren Bemerkungen zum Revisionsbericht. Die Revision ist heute an der Versammlung nicht anwesend und hat sich entschuldigt. Der Bericht wird von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

Jahresrechnung 2022

Der Abschluss erfolgt in diesem anspruchsvollen Jahr und unter Coronabedingungen mit einem Verlust von CHF 50'978. Auffallend ist das Konto Werbeaufwand / Sonderausstellungen mit grosser Abweichung. Grund dafür ist, dass die Aufwände der erfolgreichen Sonderausstellung «Appenzell in Afghanistan» nicht über unsere Fonds finanziert, sondern der laufenden Rechnung belastet wurden.

Finanzielles und strukturiertes Hauptproblem ist unsere eigene, finanziell unbelastete Liegenschaft (in der Bilanz mit CHF 3,74 Mio.) Sie verursacht uns mit Unterhalt und Abschreibungen hohe Kosten. Dies ergibt im Vergleich zu anderen Museen im Kanton, die in gemeindeeigenen Liegenschaften günstig in Miete sind und die Ersatzinvestitionen nicht finanzieren müssen, erhebliche Nachteile. Es erklärt auch unsere jährlichen strukturellen Verluste.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Entlastung der Verwaltung

Bei der Abstimmung zu diesem Thema dürfen die Mitglieder der Verwaltung und die Leitungspersonen nicht mitstimmen.

Beschluss: einstimmig genehmigt

5. Budget 2022

Dieses Traktandum wurde erst nach den Wahlen (Traktandum 6.) behandelt.

Gegenüber der Darstellung in der Vergangenheit wurde das Budget 2022 mit den Budgets der Vorjahre und auch mit den Ist-Resultaten der letzten Jahre verglichen. Diese Transparenz trägt zur besseren Beurteilung der Ergebnisse, z.B. des Soll-Ist-Vergleichs, bei. Das Budget schliesst mit einem Verlust von CHF 67'000 ab. Wir werden uns Mühe geben, Gelder zu akquirieren und haben auch die Möglichkeit, unsere Fonds zu belasten, aber das hat in der Zukunft dann auch irgendwann ein Ende. Auf dieses Thema müssen wir uns vorbereiten.

Heinz Stamm ergreift die Möglichkeit der Fragestellung und möchte die Ertragsseite, speziell die Positionen in Bezug auf die Leistungsvereinbarung, nochmals sehen. Charles Lehmann erläutert deshalb die verschiedenen Beiträge und die Herleitung der Kürzungen (Beitrag des gemeinsamen Kuratoriums mit Museum Urnäsch, der wegfällt).

Herr Patrick Rietmann, FISBA AG, ergreift ebenfalls das Wort und möchte die Abschreibungen für die Liegenschaft in der Höhe von CHF 39'000 erläutern. Charles Lehmann erklärt, dass die Liegenschaft im Baurecht steht und hypothekarisch unbelastet ist. Er erklärt auch die jährlichen Abschreibungen. Der jährliche Betrag ist gemäss dem Genossenschafter zu klein, was uns ebenfalls sehr bewusst ist.

Beschluss: Budget wird einstimmig genehmigt

6. Wahlen

Im Sinne der Transparenz sind hier nachfolgende Vorbemerkungen nötig:

Statuten

Gemäss den Statuten muss die Verwaltung mit fünf Personen besetzt sein. Wenn zwei Mitglieder austreten und ein neues Mitglied dazukommt, werden die Statuten nicht mehr eingehalten, denn die Verwaltung besteht nur noch aus vier Mitgliedern.

Der Betrieb ist trotzdem sichergestellt. Es wurden mit etlichen möglichen Kandidaten Gespräche geführt, aber das Ziel bis jetzt noch nicht oder zu spät erreicht. Total wurden Gespräche mit sieben Personen geführt, was aufzeigt, dass es nicht einfach ist. Denn das Amt ist auch mit Arbeit verbunden und viele aktive Interessentinnen und Interessenten haben zu wenig Zeit für ein zusätzliches Amt.

Es gibt eine Zusage eines interessanten Kandidaten. Er wird bereits bei den nächsten Sitzungen dabei sein und soll an der nächsten GV gewählt werden. Zusätzlich gibt es noch von einer weiteren Person positive Signale für ein Mitmachen in der Verwaltung. Es ist unser Ziel, wieder statutenkonform unterwegs zu sein.

Ausrichtung der Kompetenzen in der Verwaltung

Die aktuelle und zu kleine Verwaltung ist zu stark betriebswirtschaftlich und administrativ orientiert, der Sprechende miteingenommen oder insbesondere. Es gibt Handlungsbedarf bei der Anzahl Mitglieder, der Gewichtung und Ausgestaltung, Ausrichtung der Kompetenzen, die für die strategische Führung eines Museums notwendig sind. Die Ergänzung der Verwaltung durch Personen, die dem Gremium ein grösseres museales, kulturelles, inhaltliches Gewicht geben, muss zwingend erfolgen, um eine gute Zukunft zu erreichen.

Im September 2020 wurde der Sprechende für vier Jahre in die Verwaltung gewählt und im Herbst übernahm er durch den Rücktritt der Präsidentin Madeleine Messmer die Führung als Vizepräsident. Das Amt des Präsidenten zu übernehmen, war nie die Absicht gewesen. Der Sprechende ist sich aber bewusst, dass die Führung in der aktuellen Situation des Museums sichergestellt sein muss, um Stabilität und Sicherheit zu geben und die erwähnte Ausrichtung umzusetzen. Charles Lehmann stellt sich deshalb bis zum Ende seiner Amtszeit (gewählt September 2020) als Präsident zur Verfügung. Dies ergibt noch eine Laufzeit von zwei Jahren (nicht wie statutenkonform vier Jahre). So erhalten auch neue Kandidatinnen und Kandidaten mit der erwähnten und gewünschten Ausrichtung und Kompetenz (Kultur, Inhalte, Kuratorium, Volkskunde) die Möglichkeit, die Führung des wichtigen Museums im Kanton zu übernehmen.

6.1. Wahlen Mitglieder der Verwaltung

- Markus Osterwalder und Ernst Meier haben sich leider entschlossen, auf die diesjährige GV zurückzutreten. Ihr Einsatz wird verdankt.
- Die Verwaltung schlägt die folgende Person zur Wahl in die Verwaltung vor:
- Marco Wäckerlig, Stein AR, bisher Beisitzer in der Verwaltung, für zwei Jahre (gemäss Statuten wären es vier Jahre)

Marco Wäckerlig stellt sich der Versammlung vor und freut sich über den Wahlvorschlag.

Beschluss: Er wird einstimmig gewählt.

6.2. Wahl des Präsidiums der Verwaltung (Susanne Tobler Scherer führt die Wahl durch)

- Aktuell wird die Verwaltung seit dem Rücktritt von Madeleine Messmer durch den Vizepräsidenten geführt.
- Die Verwaltung schlägt den aktuellen Vizepräsidenten Charles Lehmann, Stein AR, zur Wahl als Präsident vor, für zwei Jahre (gemäss Statuten wären es vier Jahre)

Beschluss: Er wird gewählt mit einer Enthaltung.

Susanne Tobler Scherer gratuliert dem gewählten Präsidenten und schenkt ihm ein Buch und eine Pflanze, die er hegen und pflegen soll.

Auch übergibt sie dem gewählten neuen Mitglied der Verwaltung, Marco Wäckerlig, ein Geschenk.

7. Wahl der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle für das Jahr 2022 wird die BDO AG, St. Gallen, vorgeschlagen. Sie erklärt Annahme der allfälligen Wahl im Voraus.

Beschluss: Sie wird einstimmig gewählt.

8. Ausblick

Dieses Traktandum wurde erst nach Varia (Traktandum 9.) behandelt.

Kathrin Dörig stellt sich der Versammlung vor und erläutert ihren Werdegang. Sie bedankt sich beim ganzen Museums-Team, welches aus 33 Mitarbeitenden besteht. Als Einblick in ihr Ressorts erwähnt sie die aktuellen Themen Transformationsprojekt, neuer Datenserver und den Versand des Flyers zur neuen Sonderausstellung. Geplante Themen für die nächste Zukunft sind im Museum die Digitalisierung, sowie die sozialen Medien und der gesamte grafische Auftritt. Im Anschluss übergibt sie das Wort an Nathalie Büsser.

Die aktuelle Sonderausstellung „Appenzell in Afghanistan“ ist in den letzten Zügen und Nathalie Büsser weist auf das Programm der Finissage hin. Es gibt ein Podium, ein afghanisches Buffet und eine Filmvorführung. Danach folgt die Umbauphase, bis am 16. Juni 2022 die neue Sonderausstellung „Geschnitztes Appenzeller Brauchtum“ Eröffnung feiert. Als Ausblick erwähnt sie eine Ausstellung mit Iris Bluem (Lebensreform um den Säntis) ab Ende Februar 2023. Im Jahr 2024 folge eine kleine Gemeinschaftsausstellung von vier regionalen Museen, Trägerschaft sei ein Verein.

9. Varia

Verabschiedungen aus der Verwaltung

Madeleine Messmer wurde am 26. Mai 2018 als Mitglied in die Verwaltung gewählt. Im September 2020 wurde sie zur Präsidentin gewählt und trat im September 2021 als Präsidentin zurück. Sie musste sich entschuldigen und ist heute nicht anwesend.

Oliver Ittensohn wurde am 7. Juni 2019 in die Verwaltung gewählt und hat uns als Historiker, Germanist und Informationswissenschaftler in der Umbruchphase unterstützt.

Ihr Einsatz für das Museum wird herzlich verdankt, und es wird ihnen bei anderer Gelegenheit noch ein Geschenk überreicht.

Markus Osterwalder wurde am 22. Juni 2016 in die Verwaltung gewählt, und er kümmerte sich um das Gestalterische und die Webseite im Museum. Er hat auch den diesjährigen Geschäftsbericht gestaltet, der sehr frisch daherkommt und sehr positiv aussieht. Nach sieben Jahren lassen wir ihn nicht gerne ziehen. Sein Einsatz für das Museum wird herzlich verdankt, und Kathrin Dörig überreicht ihm ein Präsent.

Ernst Meier war zuständig für die Infrastruktur. Für alles was erstellt, repariert und geändert werden musste, war er verantwortlich. Seine Wahl erfolgte im September des Jahres 2020, und er war zwei Jahre in unserem Team tätig. Auch ist er ein grosser Kenner und Fan der Appenzeller

Volkskunde. Auch ihn lassen wir nicht gerne ziehen. Sein Einsatz für das Museum wird ebenfalls herzlich verdankt, und Kathrin Dörig überreicht ihm ein Präsent.

Ehrungen

Christoph Buchmann gab seinen Rücktritt auf die letztjährige GV 2021 bekannt, die ja auf dem Korrespondenzweg durchgeführt wurde. Wir waren zu spät, um ihn für seine Verdienste für das Museum an der GV zu ehren und holen dies nun auch offiziell nach. Im kleinen Kreis wurde er bereits verabschiedet. Er trat am 29. April 2006 in die Verwaltung ein und hat alles, was mit der Infrastruktur zu tun hatte, gemanagt. Er war auch eine grosse Unterstützung als Vizepräsident, dies seit dem Jahr 2009. Er hat sehr viel zu unserem Museum beigetragen. Für die 15 Jahre danken wir ihm herzlich, und wir beantragen für ihn die Ehrenmitgliedschaft.

Beschluss: Die Ernennung wird einstimmig angenommen.

Die Urkunde und ein Geschenk werden ihm nachträglich noch überreicht.

Sandra Nater trat am 1. Dezember 2005 als Geschäftsführerin ins Museum ein und hat es 16 Jahre als Geschäftsführerin erfolgreich geführt, entwickelt und mitgeprägt. Sie entschied sich, eine neue Herausforderung anzunehmen, und wir mussten sie nach vielen Jahren ziehen lassen. Wir sind ihr zu sehr grossem Dank verpflichtet. Der Vorstand hat entschieden, sie zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Beschluss: Die Ernennung wird einstimmig angenommen.

Die Anwesenden gratulieren herzlich, und sie erhält die Urkunde und einen Blumenstrauss.

Weitere Wortmeldung unter Varia

Stefan Sonderegger wünscht das Wort. Er gratuliert Charles Lehmann und Marco Wäckerlig zu ihrer Wahl und überbringt der Versammlung zugleich Grüsse von Herr Dr. Tanner aus Herisau. Er erläutert des Weiteren die Entstehungsgeschichte des Museums und betont die enge Zusammenarbeit zwischen Museum und der Stiftung für appenzellische Volkskunde – das Museum sei das Fenster der Stiftung. Ebenfalls erwähnt er verschiedene wertvolle Schenkungen an die Stiftung sowie eine finanzielle Zusage der Dr. Fred Styger Stiftung.

Auch er erwähnt die Wichtigkeit des Fortschritts und Weiterentwicklung der Ideen für ein kantonales Museum.

Schluss und Dank

Charles Lehmann übernimmt das Wort und spricht seinen grossen Dank und die Wertschätzung für die Unterstützung des Museums aus. Dies sei sehr motivierend und äusserst wichtig für die Kulturlandschaft. Namentlich bedankt er sich bei:

- sämtlichen Stiftungen und weiteren Institutionen, welche das Museum immer wieder unterstützen
- dem Amt für Kultur unter der Leitung von Ursula Steinhäuser
- den Behörden und bei den Gemeinden
- den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern
- den Mitgliedern der Gönnervereinigung
- der Appenzeller Schaukäserei für die geschätzte Nachbarschaft
- allen weiteren Vertragspartnern für die angenehme Zusammenarbeit
- diversen Museen aus der umliegenden Museumslandschaft, welche uns freundschaftlich verbunden sind

Bedanken möchte sich der Präsident auch bei denjenigen Personen, die für den Betrieb des Museums täglich im Einsatz stehen. Namentlich sind dies:

- die Geschäftsführerin Nathalie Büsser, Kuratorin, und Kathrin Dörig, Geschäftsführerin Marketing, PR und Administration
- alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- sowie alle Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung

Sie leisten einen grossen Einsatz, sind kritisch, wirken konstruktiv mit und sind eine gute Unterstützung für unser Museum.

Damit beendet der Präsident die 39. GV um 1720 Uhr.

Werner Frischknecht berichtet im Anschluss in einem Kurzvortrag über seinen Aufenthalt als Vermessungsingenieur in Afghanistan. Danach sind alle Anwesenden zum Aperó vor der Alphütte und für gute Gespräche eingeladen.

Stein, 7. Juni 2022



Der Präsident
Charles Lehmann



Die Protokollführerin
Jolanda Höhener